



Moderator Mario Schmidt führt durch den ITB MICE Day – nicht alleine: Der kleine Roboter Nao gibt seinen Senf dazu.



## ITB MICE DAY 2016

# Wer redet hier?

Unter den Teilnehmern des ITB MICE Day 2016 mit dem Motto „Mensch vs. Maschine“ ist ein kleiner Roboter. Nao sitzt auf der Bühne und stiehlt dem einen oder anderen Referenten kurzzeitig die Show.

► Die Plätze im Saal Paris in Halle 7.1c der Messe Berlin sind nahezu belegt. Bernd Fritzes begrüßt gewohnt freundlich die Teilnehmer des ITB MICE Day am 9. März 2016. Die Bühne teilt der Vorstandsvorsitzende der Vereinigung Deutscher Veranstaltungsorganisatoren – Veranstaltungsplaner.de mit einem kleinen weißen Roboter. Nao thront auf einem Podest und verfolgt das Geschehen aufmerksam. Ab und zu rollt er die Augen. Selbst wenn sie nur zufällig blinken, ziehen sie die Blicke der Zuschauer auf sich. Als Fritzes dem Gastgeber, der Messe Berlin, dafür dankt, dass sie an den Tagungsmarkt glaube, ihm eine wichtige Rolle zuordne und ihm den ITB MICE Day als Plattform einräume, mault der kleine Roboter „langweilig“ – eines seiner 200 Worte. Nao schlägt vor, etwas Lustiges zu machen. Da Bernd Fritzes nichts einfällt, beginnt der Kleine zu tanzen: Oppa Gangnam Style. Gangnam Style. Op, op, op, op, Oppa Gangnam Style... Dem Publikum gefällt das, es klatscht mit.

Die Stimmung ist entsprechend gut, als Professor Wolfgang Henseler für seine Keynote „Digitale Transformation – Wie smarte Medien und innovative Technologien unser Denken verändern“ die Bühne betritt. Der Gründer und Creative Managing Director von Sensore-Minds beleuchtet technologische Trends und Innovationen und ihre Folgen für die Gesellschaft und Wirtschaft. Naos volle Aufmerksamkeit bekommt er, als er von den Service-Robotern im Henn-na Hotel im Themenpark Huis Ten Bosch in Sasebo in der Präfektur Nagasaki in Japan berichtet. Im Roboterhotel sei das Personal immer freundlich, nie krank oder im Urlaub geschweige denn im Streik – das Haus kämpfe einzig mit dem Stromausfall.

Henseler zeigt anhand von Amazon Holodeck, wie sich künftig Räume oder Hotelzimmer selbst vermarkten könnten. „Das Zimmer findet dich“, bringt er technische Möglichkeiten auf den Punkt. Anschaulich beschreibt er Data Driven Business;



„Was immer Sie sich vorstellen können, erfindet gerade jemand und meldet seine Idee auf Kickstarter an.“

Prof. Wolfgang Henseler



von Sensoren, die Daten speichern und sammeln, anhand situativer Relevanz auswerten und smarte Services (Nutzen) anbieten. Dabei richte sich der Wert der Daten einzig nach der Relevanz für den User. **Henseler: „Was immer Sie sich vorstellen können, erfindet gerade jemand und meldet seine Idee auf Kickstarter an.“** Schließlich sei im Moment alles 4.0: das Denken, Design, Didaktik – ja selbst das Dorf. Dabei rücke 4.0 nicht das Produkt, sondern den Mensch in den Mittelpunkt. Bei aller Faszination für Technik, dürfe dieser nicht entmündigt werden. Im smarten Auto müsse noch immer der Fahrer entscheiden. Die Keynote kommt sehr gut an, selbst wenn sie nicht die Kurve in die Kongresswelt kriegt.

Auf seinem Youtube-Kanal stellt Veranstaltungsplaner.de diesen und andere Vorträge bereit, darunter „SoLoMo – Die faszinierenden Möglichkeiten und versteckten Risiken der Digitalisierung von Events“ von Prof. Dr. Hans R.G. Rück, Dekan des Fachbereichs Touristik/Verkehrswesen Hochschule Worms, aber auch „Datenschutz und neue Tech-

nologien: Risiken für den Veranstalter?“ von Thomas Waetke, Rechtsanwalt, Schutt, Waetke Rechtsanwälte & Fachanwälte. „Ganz lieben Dank an alle Referenten, die einen sehr spannenden Einblick und viele Praxistipps rund um die Themen neue Technologien, Digitalisierung, aber auch deren ‚Risiken und Nebenwirkungen‘, schreibt Mandy Hännies‘chen spät am Abend auf die Facebook-Seite von Veranstaltungsplaner.de. „Ein super #ITBMiceDay geht zu Ende.“ 900 Teilnehmer haben die Konferenz vor Ort verfolgt, 800 weitere im Live-Stream, der erstmals auf Deutsch und Englisch läuft. Der nächste ITB MICE Day geht im Rahmen des ITB Kongress der ITB Berlin 2017 vom 8. bis 12. März über die Bühne. Und noch eine Information hält Hännies‘chen bereit: **Wer in der Zwischenzeit mit dem kleinen Roboter Kontakt aufnehmen möchte, erreicht ihn über seinen großen Bruder Nox (www.noxtherobot.com).**

KERSTIN WÜNSCH

 **WEB:** [www.veranstaltungsplaner.de](http://www.veranstaltungsplaner.de)  
[www.youtube.com/c/VeranstaltungsplanerDe](https://www.youtube.com/c/VeranstaltungsplanerDe)

## 50 JAHRE ITB BERLIN

**Zu ihrem 50-jährigen Bestehen unterstreicht die ITB Berlin ihre Bedeutung als Leitmesse der internationalen Reiseindustrie.** Trotz Flüchtlingskrise und geopolitischer Risiken treffen sich vom 9. bis 13. März 2016 rund 10.000 Aussteller aus 187 Ländern in 26 ausgebuchten Messehallen und 120.000 Fachbesucher, die höchste Zahl an Fachbesuchern seit der ITB-Gründung 1966. Sie schließen Geschäfte in Höhe von sieben Mrd. Euro ab (2015: 6,7 Mrd. Euro). „Die ITB Berlin ist mehr als nur eine Messe – sie ist heute in aller Welt eine sichtbare Visitenkarte Deutschlands und steht für Gastfreundschaft und gelebte Völkerverständigung“,

betont Dr. Christian Göke, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin. Für Mai 2017 kündigt er die ITB China in Shanghai an. Mit einem Rekord endet auch der 13. ITB Kongress: Über 26.000 Besucher informieren sich in 200 Veranstaltungen. Zentrales Thema ist „Travel 4.0“, die Digitalisierung aller Geschäftsprozesse der Reiseunternehmen. Ihren ersten europäischen Auftritt hat Chihira Kanae, ein humanoider Roboter von Toshiba Corporation aus Japan. Gekleidet als Hostess zeigt sie, wie sich Ingenieure und Wissenschaftler das Messepersonal in der Zukunft vorstellen.

 **WEB:** [www.itb-kongress.de](http://www.itb-kongress.de)